

Erholungsgebiet Rosenberg

# Sanierung Schützenweiher und Uferpark Projektdossier



September 2024

<b>Gesamtüberblick</b>	<b>3-4</b>
Erholungsgebiet Rosenberg	3
Projektperimeter	4
<b>Sanierung Schützenweiher</b>	<b>5-9</b>
1. Ausgangslage	5
2. Weihersedimente	5
3. Flora und Fauna	7
4. Weihersanierung	8
<b>Uferpark</b>	<b>10-14</b>
5. Bestand	10
6. Freiraumkonzept	11
7. Uferbereiche- und bauten	12
8. Projektplan	15

# Gesamtüberblick

## Erholungsgebiet Rosenberg

Das im Stadtrandpark gelegene Gebiet Rosenberg ist ein wichtiger Erholungshotspot, das Kernstück bildet der Schützenweiher. Das Erholungsgebiet beinhaltet eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungen wie den Campingplatz, mehrere Freizeit- und Vereinssportanlagen, Pünten oder das Restaurant Schützenweiher. Die Campinginfrastruktur ist dringend sanierungsbedürftig und soll aufgewertet und erweitert werden. Der Schützenweiher ist stark verlandet, das Ufer nur teilweise erreichbar, seine Umgebung bedarf einer Aufwertung. Der Hochwasserschutz bedingt die Freilegung des Veltheimer Dorfbaches. Um diese Vielzahl von Aufgaben koordiniert anzugehen, wurde 2021 für die Entwicklung des Erholungsgebiets eine Machbarkeitsstudie mit Masterplan erarbeitet.

## Kommunaler Richtplaneintrag

Der Masterplan bildet die Grundlage für das vorliegende Sanierungsprojekt des Schützenweihers und des Uferparks. Die Massnahme ist im ebenfalls im neu revidierten kommunalen Richtplan (im Genehmigungsverfahren) verankert.

## Sanierung Schützenweiher und Uferpark Erholungsgebiet Rosenberg

### F.2.4.1

### Masterplan Erholungsgebiet Rosenberg umsetzen

Mit der Umsetzung des bestehenden Masterplans werden folgende Aspekte behandelt:

- Neugestaltung Camping mit Eingangsgebäude (Teilprojekt Immo);
- Sanierung und Aufwertung Schützenweiher mit Umgestaltung Uferbereich und Schaffung von Bademöglichkeiten (Teilprojekt SGW);
- Offenlegung Veltheimer Dorfbach (Teilbereich Zulauf Schützenweiher) und neue Bachführung durch den Campingplatz (Teilbereich Ablauf Schützenweiher durch Campingplatz) (Teilprojekt TBA);
- Verlegung der privaten Eichliwaldstrasse hin zum Pfadiheimweg (setzt die Zustimmung der Privaten voraus) und Verbesserung der Durchwegung;
- Akzentuierung des Stadteingangs in Abstimmung mit dem Alleenkonzept;
- Stärkung einer grünen, durchlässigen Wegverbindung zwischen Rosenberg und Wolfensberg (u. a. Öffnung und Durchwegung des Püntenareals Rosenberg, durchlässige Gestaltung zwischen Schützenweiher und Campingplatz, offenes Wiesland bis zum Wolfensberg).
- Auseinandersetzung mit den Qualitäten («Umgebungszone») gemäss dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) und deren sorgfältige Weiterentwicklung.

**Koordinationsstand:**

Zwischenstand

**Federführung\* und Beteiligte:**

AfS\*, SGW\*, Immo\*, TBA, StE, Private

**Umsetzungshorizont:**

Kurzfristig (bis 2026)

**Querverweise:**

► [F.1.1.2 Alleenkonzept umsetzen und weiterentwickeln](#)

► [F.1.3.5 Kommunale Fließgewässer](#)

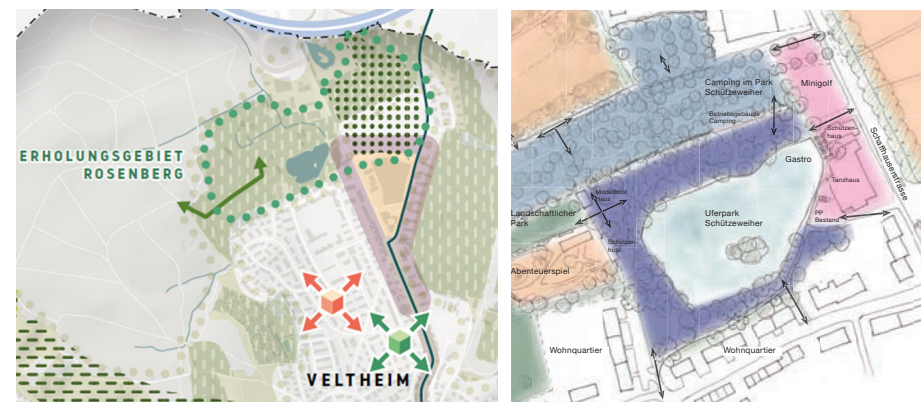


Abb1. Kommunaler Richtplan Winterthur Massnahme Umsetzung Erholungsgebiet Rosenberg



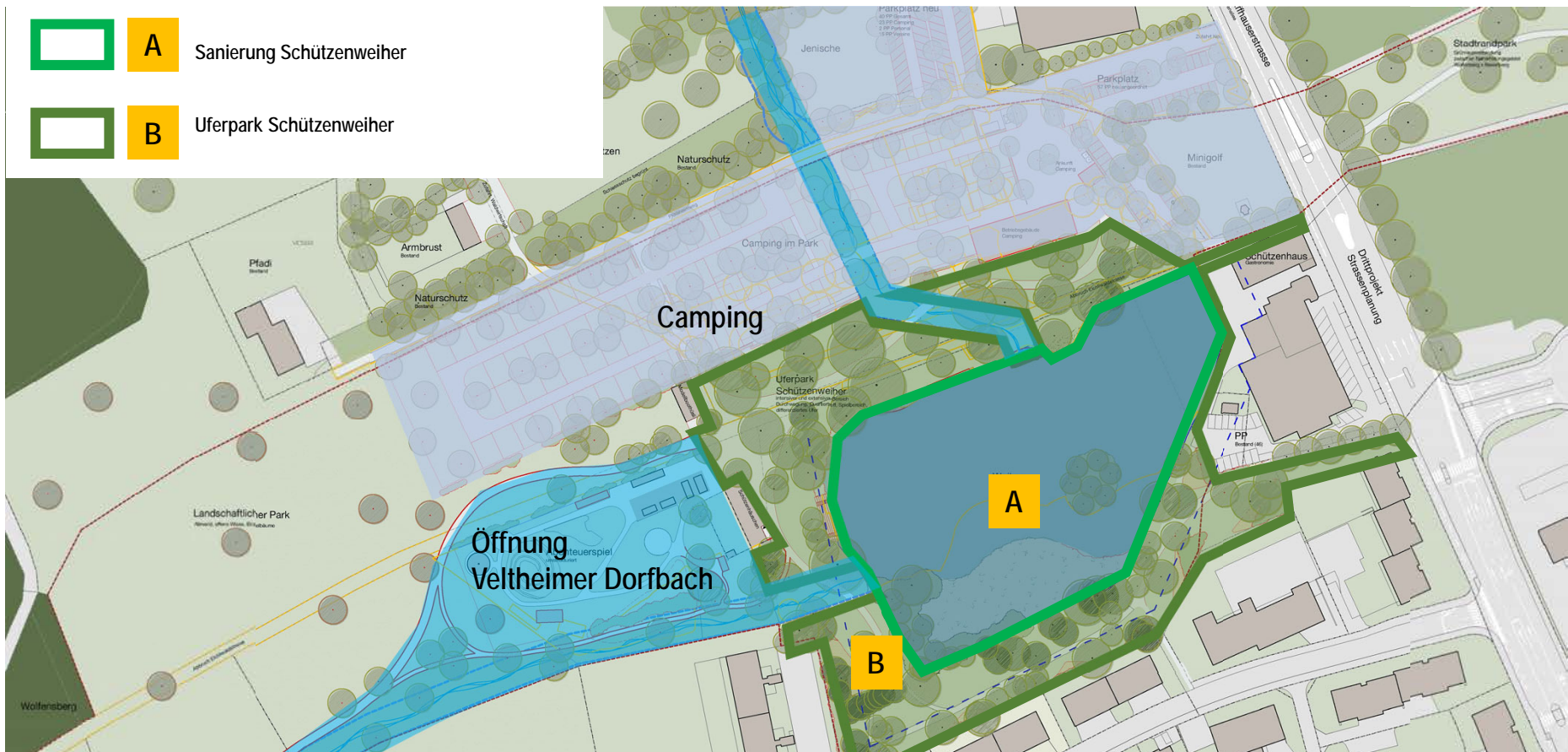


Abb 2. Projektperimeter und angrenzende Drittprojekte

**Projektperimeter**

Das Sanierungsprojekt Schützenweiher (A) und der Uferpark (B) eingebettet zwischen dem neu sanierten Campingplatz und dem offengelegten Zu- und Ablauf des Veltheimer Dorfbaches.

Sanierung Schützenweiher und Uferpark  
Erholungsgebiet Rosenberg



# Sanierung Schützenweiher

## 1. Ausgangslage

Der Schützenweiher am Rosenberg ist eines der wichtigsten und «zentralen» Erholungsgebiete Winterthurs. Der ursprünglich private Weiher wird erstmals 1903 aktenkundig, als Eisweiher der Kiesgrube Veltheim, erwähnt. 1956 kauft die Stadt einen Grossteil des Weihers, wobei ein Teilbereich auch noch heute im Privatbesitz, des Restaurantbesitzers des Schützenhauses, ist. (Abb. 3)

Der Schützenweiher befindet sich aktuell in einem beeinträchtigten Zustand. Über die Jahre führten Einträge von organischem und mineralischem Material und die Zersetzung der Wasserpflanzen zu starken Auflandungen. Schilf und Seerosen führen zudem zu einer zunehmenden Reduktion der offenen Wasserfläche. Der Weiher ist in einen eutrophen Zustand und auf zwei Uferseiten (Ost, Nord) naturfern gestaltet.

Um den Weiher, zusammen mit dem Veltheimer Dorfbach, wieder attraktiver zu machen und ökologisch aufzuwerten, wurde das vorliegende Sanierungskonzept erarbeitet, mit dem die Verlandungsproblematik nachhaltig gelöst werden soll.

## 2. Weihersedimente

Der Veltheimer Dorfbach fliesst aktuell auf einer Länge von ca. 70 m durch den Wald, bevor er eingedolt durch das Siedlungsgebiet in den Schützenweiher geleitet wird. Durch die Eindolung werden Sedimente aus dem offenen Waldabschnitt, sowie Einträge aus den Drainagen der angrenzenden Landwirtschaftsflächen bis in den Schützenweiher transportiert.

Das Laub der Bäume und Sträucher aus der direkten Umgebung des Weihers lagert sich ebenfalls innerhalb des Schützen Weihers ab.

Der mittlere Abfluss des Veltheimer Dorfbachs beträgt ca. 2 l/s. Aufgrund der geringen Zu- und Abflussmenge, sowie der vorhandenen Überlaufkante am bestehenden Auslauf kommt es zu einer immer weiter fortschreitenden Verlandung des Schützenweiher. Der Sedimentspiegel über die Weiherfläche wurde von der Firma Schällibaum im Rahmen einer Gewässervermessung am 16.08.2022



Abb. 3 Schützenweiher mit Privatparzelle



Abb. 4 Schützenweiher Bestand

aufgenommen (Abb.6). Basierend auf dieser Grundlage wurde die abgelagerte Sedimentkubatur abgeschätzt. Im Mittel wurde eine Mächtigkeit von 65 cm festgestellt.(Abb. 5)

### Analyse der Weiheredimente

Im Rahmen des Bauprojekts wurden am 18.04.2024 Proben der Weiheredimente durch Walter Jucker Messtechnik und die HOLINGER AG aus dem Schützenweiher entnommen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Analyseergebnisse, wurde die Ein-teilung von den Probenahmen aus den Jahren 2009 und 2022 übernommen.

Die Analysen ergaben, dass das Material gemäss VVEA und VBBo unverschmutzt ist. Aus der Hofdüngeranalyse resultiert lediglich bei einer Probe aus dem Auslaufbereich des Weihers eine geringfügige Überschreitung des Grenzwerts gemäss ChemRRV für Nickel. Bei allen anderen Proben werden die Grenzwerte gemäss ChemRRV eingehalten.

Die Grenzwerte für unverschmutzten Aushub für Schwermetalle und Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) gemäss der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) wurden bei den Sedimentproben eingehalten. Der festgestellte TOC400 der Proben aus dem Zu- und Ablauf liegt bei knapp 3 % und ist relevant, falls eine Entsorgung des Materials erforderlich ist.

### Wasserqualität

Für die Beurteilung von Gewässern wird in der Schweiz das Modulstufenkonzept Chemie (MSK) verwendet. Die Wasserchemie wurde durch ASC Schweiz im Frühjahr 2023 untersucht. Die Wasserqualität im Bereich des Zulaufs weist keine Mängel auf und die chemische Qualität ist gemäss ASC Schweiz einwandfrei. Im Ablauf sind einige Resultate erhöht. Die Belastung kann durch Rücklösungen aus den Sedimenten, Einträgen aus dem Umland oder Abbauprodukten von Kot (Vögel, Fische) entstehen. Die Werte sind gemäss ASC Schweiz bisher im Normbereich.

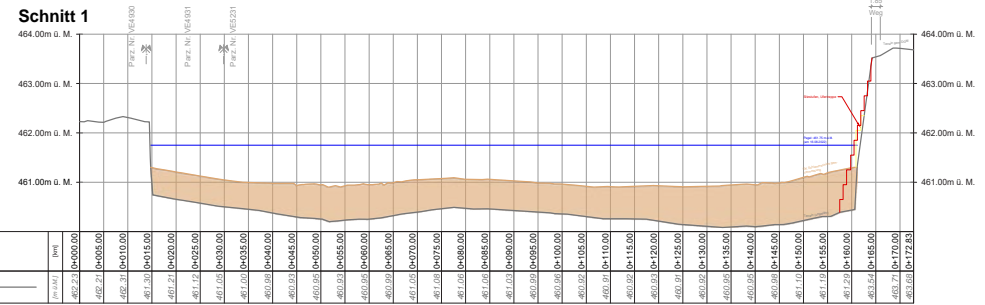


Abb. 5 Schnitt mit Sedimentdepot

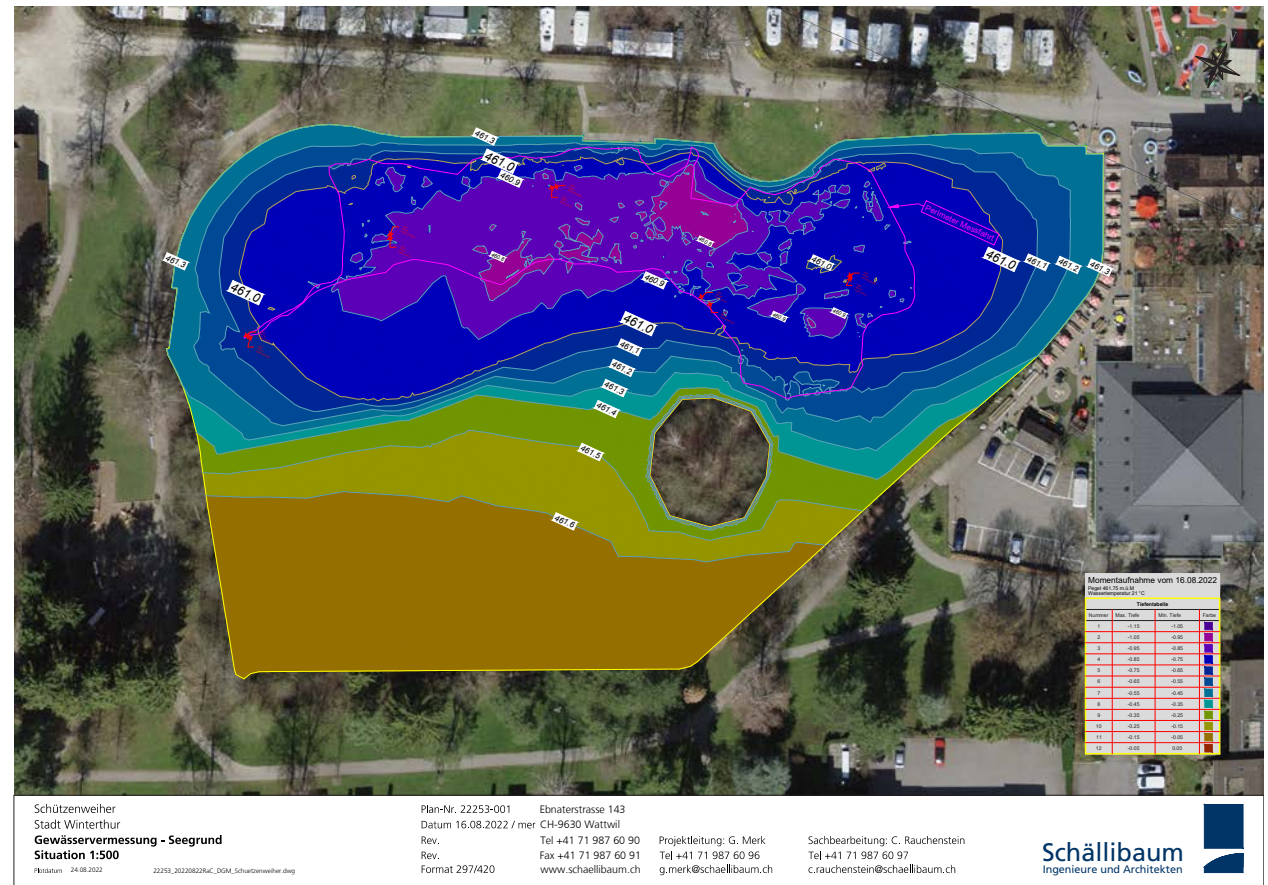


Abb. 6 Vermessung Weihergrund, 2022



### 3. Flora und Fauna

Der Schützenweiher hat nur einen sehr geringen Durchfluss, ist besonnt, wenig tief und weist eine beträchtliche organische Schlamm- schicht auf. Er weist einen stark eutrophen Zustand auf.

#### Vegetation

Das nördliche Ufer ist verbaut und kaum bewachsen, das östliche ist stark verbaut und die Aussenanlage des Restaurants grenzt direkt an das Wasser. Dort hat sich ein grosser Bestand von üppig wachsenden Garten-Seerosen (*Nymphaea*-Hybriden) entwickelt, mit einer Fläche von rund 1'000 m<sup>2</sup>. Westlich und vor allem südlich besteht hingegen eine typische Flachwasser- und Ufervegetation, mit dominantem Schilfbestand, sowie etwas Rohrkolben, Seebirse und Seggenarten. Die Wasserpflanzenvegetation ist sehr üppig. Hier finden sich Vertreter der Schwimmblattgesellschaft (*Nymphaeion* und des Stillwasser-Röhrichts (*Phragmition*): Weisse Seerose, Gelbe Teichrose, Schilf, Seebirse. Eine vielfältig bewachsene Insel ergibt einen besonderen und abgeschirmten Standort. Westlich um den Einlauf des Veltheimer Dorfbachs in den Weiher besteht ein alter Baumbestand, mit jedoch zum Teil weniger vitalen Bäumen und einigen Totholzstämmen. Darunter ist die Uferzone stark verschlammmt (Falllaub) und beschattet.

#### Fauna

Die Fischfauna umfasst gemäss den vorliegenden Angaben (Pächter) folgende Arten: Karpfen, Schleie, Rotaugen, Rotfeder und Hecht. Krebse wurden 2022 spezifisch gesucht, konnten aber nicht nachgewiesen werden. Amphibien wurden keine festgestellt; sehr wahrscheinlich sind Erdkröten, Grasfrösche und «Wasserfrösche» im Gebiet zu finden. Bei den Wasservögeln wurden das Grünfüssige Teichhuhn und der Teichrohrsänger beobachtet (beide nutzen gerne Schilfbestände), sowie die häufigen Arten Blässhuhn, Stockente, Graureiher. Anzunehmen sind sodann ca. 10-15

## Sanierung Schützenweiher und Uferpark Erholungsgebiet Rosenberg



Abb. 7 Garten- und Zierrosen



Abb. 8 Weisse Seerose



Abb. 9 Schilfgürtel am südlichen Ufer



Abb. 10 Gelbe Teichrose

Libellenarten, welche am Ohringerweiher nachgewiesen sind und auch am Schützenweiher vorkommen könnten (Libelleninventar Kt. Zürich).

#### Geschützte Arten/Lebensräume

Geschützt sind sämtliche (Brut-)Vogelarten (Jagdgesetz), sowie die natürliche oder naturnahe Ufervegetation (Natur und Heimatschutzgesetz NHG, Verordnung über den Natur- und Heimatschutz NHV). Geschützt nach NHV sind auch die Weisse Seerose (*Nymphaea alba*) sowie die Teichrose (*Nuphar lutea*). Generell kann gesagt werden, dass vor allem das südliche Ufer als Lebensraum für die Fauna und Flora von besonderer und schützenswerter Bedeutung ist.



## 4. Weihersanierung

### Schlammmentnahme und -entwässerung

Der Schützenweiher ist in den letzten Jahren immer mehr verlandet. Ausserdem hat der Bewuchs mit Seerosen stark zugenommen. Für eine zukünftig nachhaltigere Bewirtschaftung des Weihers ist die Entfernung des vorhandenen Weiherschlamms unumgänglich. Es wurden folgende Varianten geprüft:

A) Ohne Weiherentleerung besteht die Möglichkeit, den Schlamm mit Saug- oder Nassbaggern zu entnehmen.

B) Wird der Weiher vorab entleert, können die Arbeiten direkt auf der Gewässersohle durchgeführt werden. Der Weiherschlamm kann in diesem Fall ebenfalls abgepumpt oder ausgebaggert werden. Der Zugang für den Bagger kann mithilfe von Baggermatratzen gewährleistet werden.

Aufgrund des wesentlich grösseren Eingriffs, der langen Wiederbefüllungsdauer des Weihers (ca. 4 Monate) und der aufwändigeren Trocknung und Verwertung bzw. Entsorgung des Materials wird diese Variante nicht weiterverfolgt.

Als Bestvariante hat sich die Schlammabsaugung mit einem Saugbagger (Abb. 12) in Kombination mit der Entwässerung in Geotubes herauskristallisiert. Diese Variante zeichnet sich durch folgende Vorteile aus:

- geringfügiger Eingriff in Lebensräume (keine Trübung) und das Landschaftsbild
- kurze Trocknungszeiten (wenige Wochen)
- vergleichsweise geringer Lagerplatz erforderlich, da die Geotubes mehrlagig ausgelegt werden können
- keine Abfischung und keine Wasserhaltung erforderlich

Auch wenn der erforderliche Lagerplatz für die Geotubes (Abb. 11) im Zeitraum der Entwässerung vergleichsweise gering sind, werden Lagerflächen benötigt, um die Geotubes auszulegen. Als Lagerflächen wird der direkte Uferbereich des Schützenweiher, der Bereich des Campingplatzes oder Flächen in der näheren Umgebung in Erwägung gezogen. Es ist sicherzustellen, dass der Boden durch die starke Belastung nicht beeinträchtigt, bzw. der ursprüngliche Zustand nach Ende der Lagerzeit wiederhergestellt wird. In der nächsten Projektierungsphase ist der Standort der Lagerfläche in Abhängigkeit der Drittprojekte zu definieren.

### Schlammverwertung oder -entsorgung

Die Verwertung von unverschmutzten Weiherschlämmen in der Landwirtschaft ist die geeignetste und kostengünstigste Entsorgungsmöglichkeit. Gemäss dem BAFU Umwelt-Vollzug Modul „Bauabfälle“ Schlämme aus der Bauwirtschaft sind Sedimentschlämme, wenn möglich in der Landwirtschaft zu verwerten (z.B. Ausbringen in Landwirtschaftszonen oder Herstellung von Humuserde). Beim Ausbringen in der Landwirtschaft sind die Grenzwerte gemäss (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, kurz: ChemRRV) einzuhalten oder sicherzustellen, dass der Ausbringungsstandort eine ähnliche Belastung aufweist. Der Schlamm ist alle 200 m<sup>3</sup> zu beproben. Dies entspricht der gängigen Praxis bei grossen Aushubmengen.



Abb. 11 Geotubes



Abb. 12 Saugbagger



# Uferpark

## 5. Bestand

Der heutige Uferbereich hat schöne räumliche Situationen, eine Durchwegung und einen wertvollen Baumbestand. Der Weiher und dessen Uferkante ist jedoch oft nicht sichtbar und kaum zugänglich. Erholungsinfrastruktur gibt es neben einem kleinen Spielbereich im Westen und vereinzelt Sitzbänken keine. Die Durchwegung ist sehr heterogen (Eichliwaldstrasse, Chaussierte Wege (2m), eine Umrundung des Weihers durchläuft den privaten schmalen mit Bistrobänken verstellten Bereich vom Restaurant Schützenhaus und ist wenig attraktiv.

Der heute schmale Norduferstreifen wird aufgrund der neuen Campinglage doppelt so breit wie heute. Zudem kann die Eichliwaldstrasse aufgelöst werden. Es besteht grosses Potential, den Raum umzugestalten. In Kombination mit der projektierten Offenlegung und Verlegung des Zu- und Auslaufes des Veltheimer Dorfbaches in den Uferpark entstehen attraktive Räume für die Naherholung und die Natur.



nördliches Ufer mit Eichliwaldstrasse



nördliche Uferkante, Einwässerungsstelle



Platzartige Aufweitung beim Modellbauhüsi



Spielbereich westliches Ufer



westliches Ufer, fließender Übergang Wohnen und Erholungsraum

Abb. 14 Bestandsbilder



östliches Ufer, Aussenbestuhlung Schützenhaus



## 6. Freiraumkonzept

Der bestehende Grünraum mit wertvollem Baumbestand soll einerseits für Erholungssuchende aber auch für die Fauna und Flora attraktiviert werden.

Aufgrund der angrenzenden Nutzungen (Campingnutzung mit halböffentlicher Nutzung im Norden, private Wohnnutzung im Süd/ Südwesten, sowie des Vegetationsbestandes im südlichen Uferbereich wird der Uferpark neu zониert in eine intensivere Nutzungszone im Norden sowie eine extensive, naturnahe Zone zu den Wohngebäuden im Süden.

### intensiver Parkbereich

An der Schnittstelle Camping/ Abenteuerspiel/ Schützenhaus Gastronomie und Minigolf spannt sich der neue Uferstreifen auf. Ein intensiv genutzter Parkraum, mit Zugang zum Wasser, Spielbereich, unterschiedlichen Aufenthaltsplätzchen und Gewässerraum vom Auslauf. Die Uferkante vom Weiher wird differenziert und je nach Funktion unterschiedlich ausformuliert. Sie ist im Norden Teil des Erholungsraumes und hat unterschiedlich ausgestaltete Uferzonen (u.a. Flachufer, Ufertreppe, Sitzkante am Wasser), die den Nutzern verschiedene Qualitäten bieten.

Der Übergang im westlichen Ufer zu intensiver und extensiver Parknutzung ist der Zulauf des Veltheimer Dorfbachs mit seinem 11 m breiten Gewässerraum. Verbindendes Element der beiden Parkbereiche ist der Rundweg, teils als Steg über dem Weiher, teils als Uferweg.

### naturnaher Parkbereich

Das Südufer ist sehr nahe an den Wohnhäusern und soll entsprechend auf eine extensive naturnahe Nutzung ausgerichtet sein. Eine Durchwegung mit punktuellen Sitznischen mit Blick in stimmungsvolle, ruhige Vegetation und auf das freigelegte Wasser/

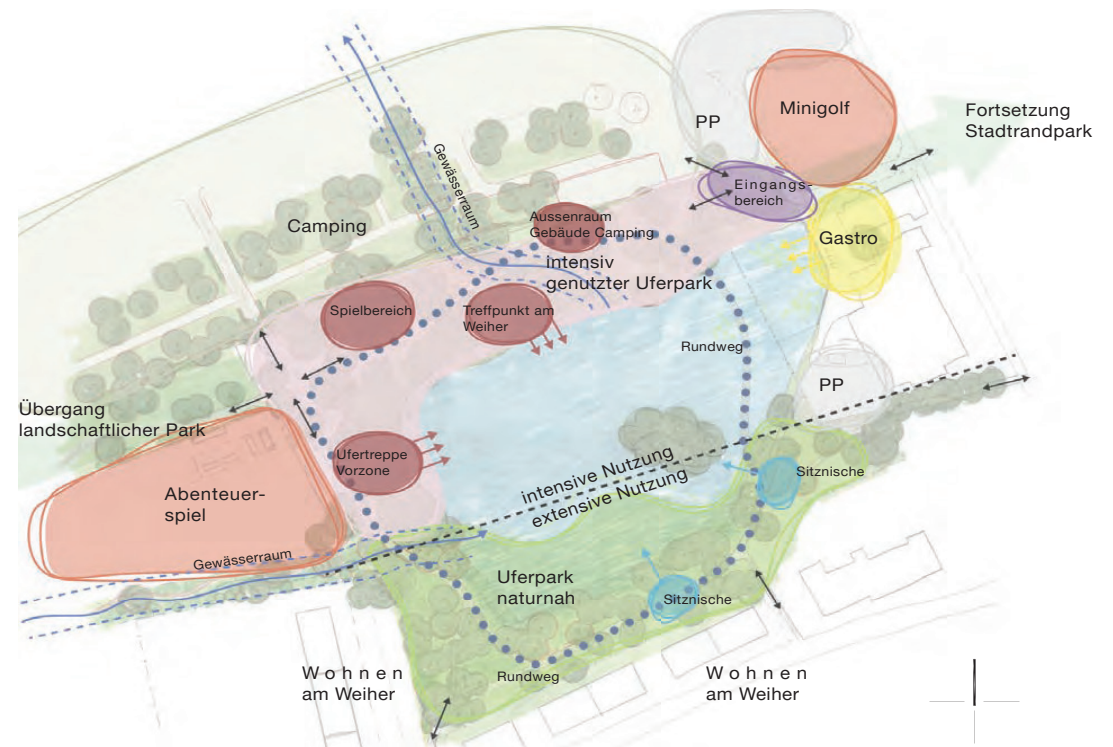


Abb. 15 Zonierungskonzept

Insel sind die Hauptbestandteile des Bereiches.

### Stadtrandpark

Mit fließendem Übergang, zwischen Abenteuerspiel und Modellboothüsli, schliessen die offenen Wiesenflächen an. Anstelle der Eichliwaldstrasse führt der neue Fussweg teils durch die landwirtschaftlich genutzte, teils entlang vom neuen Gewässerraum bis zum Waldrand.

## 7. Uferbereiche- und bauten

### Ufertreppe

Am steilen Westufer wo im Bestand schon Treppenstrukturen vorhanden sind ist eine Ufertreppe angedacht. Sie schiebt sich leicht in die Böschung rein. Die Treppe ist mit einer Vorzone mit dem Rundweg und dem Eingangsbereich vom Schützenhüsi verbunden. Die Ort beton-Treppe bietet in ihrer Ausgestaltung unterschiedliche Nutzungsbereiche auf unterschiedlichen Höhen an mit Blick auf den Weiher und ans Ostufer mit dem Schützenhaus. Trittstufen führen von der oberen Parkebene ans Wasser. Auf der unteren Plattform lässt es sich gut verweilen mit Fokus auf den Weiher. Sie ist teils im Wasser drin und bietet die Möglichkeit für ein Fussbad an.

### Treffpunkt am Weiher

Mit seiner Lage direkt am Weiher und neben dem Bachauslauf ist er räumlich sehr attraktiv, mit schöner Sicht über den Weiher zur Insel und dem naturnahen Südufer. Ein idealer Ort zum Grillieren, auf der verlängerten Sitzkante am Wasser sitzen, die gleichzeitig die Einwässerungsstelle der Modellboote ist. Der Bereich ist direkt an den Rundweg angeschlossen und bietet einen barrierefreien Zugang bis ans Wasser.

### Spielbereich

Der neue Spielbereich ist in unmittelbarer Nähe vom Bachauslauf und optisch mit dem Weiher verbunden. Er liegt eingebettet im Rasen unter Bestandsbäumen und ist direkt an den Rundweg im Park angeschlossen. Sitzmöglichkeiten mit Blickbezug auf den Spielbereich sind am Rand der Fallschutzzone mit Sitzbänken angedacht.



Abb. 16 Ufer mit Uferbauten

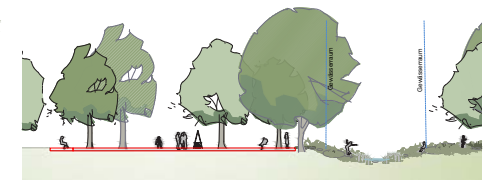


Abb. 17 Treffpunkt am Weiher

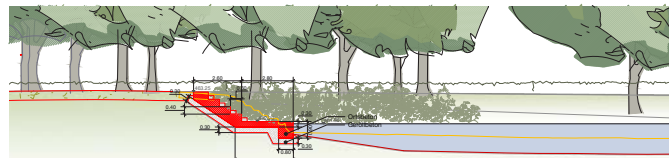


Abb. 18 Ufertreppe



Abb. 19 Ansicht Nordufer

Das Thema rund ums Wasser soll auch das Spielthema sein, die an die heutige Weihernutzung anknüpfen. z.B. ein «Modellsegelboot» (Abb. 22). Materialien sollen natürlich sein, Holz, Stein Sand, Kies.

## Südufer

Vieles bleibt im Bestand und wird sanft weitergeführt. Die Durchwegung bleibt mehrheitlich wie sie ist und wird lediglich im östlichen Bereich optimiert. Der Zugangsweg von der Schaffhauserstrasse wird leicht verlegt, so dass zum bestehenden Parkplatz ein räumlicher Puffer mit Wildheckenstrukturen und Blüteninseln Platz findet. Der bestehende kleine Aufenthaltsplatz wird so verlegt, dass seine Ausrichtung zum Weiher liegt und so das Sichtfeld übers Wasser auf die bestehende, freigelegte Insel entsteht. Die Wegbreite ist wie im Bestand (2m) angedacht und bewusst schmaler als auf der Nordseite des Parkes. Wegbegleitend sind punktuell Sitzmöglichkeiten mit Blick Richtung Weiher.

Als räumlichen Abschluss und Puffer zu den direkt anliegenden Wohngebäuden und deren Vorzonen sind Wildheckenstrukturen und Blumeninseln angedacht, die punktuell entlang der Parkgrenze zusätzliche Strukturen bieten. Sie sind einerseits Filter aber auch Lebensraum für Flora und Fauna und mit ökologischen Kleinstrukturen angereichert.

Die heutige Rasenfläche ist neu als Wiesenfläche (sonnig-schattig) angedacht und soll entsprechend auch extensiv gepflegt werden.



Abb. 22 Spielbereich Symbolbilder



Abb. 23 naturnahes Südufer



Schilfgürtel  
reduziert

extensive  
Vegetation

Uferweg

Wildhecke  
Blumeninsel

Abb. 24 Schnitt Südufer



## Steg

Um auf städtischen Boden eine hindernissfreie Umrundung des Weiher zu ermöglichen ist ein Steg angedacht, der nahe an der Wasseroberfläche über den Weiher von Nord nach Süd führt und sich nahtlos an den Uferweg anbindet. Eine attraktive Erweiterung einerseits als Rundweg, ergänzende Nutzung «Bewegung über dem Wasser» und neue zusätzliche Perspektiven «vom Wasser ans Ufer».

Der geschwungene Steg auf Holzstützen mit Geländer lehnt sich von der Linienführung an die Formensprache des Uferweges an. Er ist als Holzsteg mit einer Breite von 2.5m angedacht, so dass Fußgänger-Gegenverkehr problemlos kreuzen können.

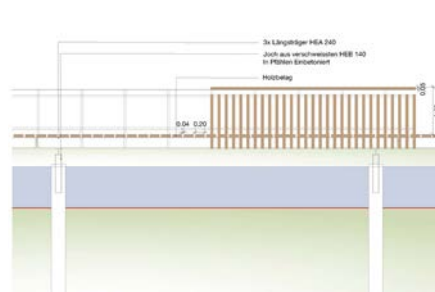


Abb. 20 Holzsteg Ansicht

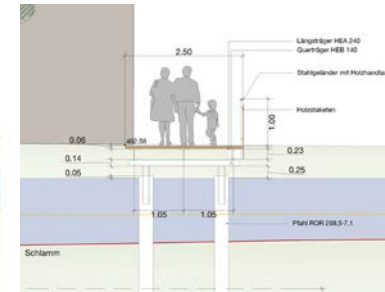


Abb. 21 Holzsteg Schnitt

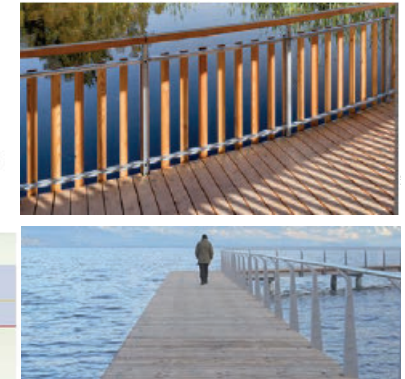


Abb. 22 Holzsteg Referenzbilder



Abb. 23 Situation



Abb. 24 Steg (Materilaien nicht massgebend)

## 8. Projektplan



Abb. 25 Umgebungsplan 21.08.24

Sanierung Schützenweiher und Uferpark  
Erholungsgebiet Rosenberg